

INFORMATION

betreffend Anerkennung in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege aus dem Herkunftsstaat BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



- ✓ Sie haben eine **Ausbildung** zur Krankenschwester/zum Krankenpfleger, die/der für die allgemeine Pflege verantwortlich ist, in der Bundesrepublik Deutschland erfolgreich absolviert und besitzen ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis aus diesem Staat, welches zur Berufsausübung in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege in der Bundesrepublik Deutschland berechtigt?

- ✓ Sie besitzen ein **Drittlanddiplom** und sind in der Bundesrepublik Deutschland zur Ausübung der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege durch Anerkennung **berechtigt** und verfügen über einen Nachweis einer mindestens **dreijährigen rechtmäßigen und einschlägigen Berufstätigkeit** im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

Vor einer geplanten Berufsausübung richten Sie Ihren Antrag an:

**Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
Abteilung VI/A/2
Kompetenzstelle Anerkennung nichtärztlicher Berufsqualifikationen
Radetzkystraße 2, 1030 Wien**

PARTEIENVERKEHR:

**Standort: Bundesamtsgebäude Radetzkystraße 2, 1030 Wien
2. Stock, Zimmer 2J01, 2K04, 2K07, 2L07
Telefon: (+43/1) 71100/644128, 644380, 644686, 644140**

Montag, Dienstag und Donnerstag von 8:30 bis 11:30 Uhr

Mittwoch und Freitag ausnahmslos **k e i n** Parteienverkehr!

ACHTUNG: Für den Zutritt ist ein gültiger Ausweis im Original vorzulegen!

Allgemeine Anfragen zur Anerkennung unter anerkennung@sozialministerium.at

Beachten Sie die allfällige Möglichkeit der Inanspruchnahme **des „verkürzten Anerkennungsverfahrens (One-Stop)“**. Bei Vorlage der Unterlagen und von ca. € 250,-- an einem Montag (ausgenommen gesetzliche Feiertage) in der Zeit von 8:30 bis 11:30 Uhr kann eine Anerkennung binnen einer Stunde ausgestellt werden. Die Voraussetzungen und eine Checkliste finden Sie unter der Information „verkürztes Anerkennungsverfahren (One-Stop)“.

ÜBERSICHT:

- 1. Absolvierte Ausbildungen nach dem 29. Juni 1979 in der BRD**
- 2. Absolvierte Ausbildungen vor dem 29. Juni 1979 in der BRD mit dreijähriger Berufserfahrung binnen der letzten fünf Jahre**
- 3. Absolvierte Ausbildungen in der ehemaligen DDR mit dreijähriger Berufserfahrung binnen der letzten fünf Jahre**
- 4. Absolvierte Ausbildungen in der BRD oder DDR, die nicht unter Punkt 2 oder 3 fallen**
- 5. Absolvierte Ausbildung in einem Land außerhalb des EWR und Anerkennung in der BRD**
- 6. Formerfordernisse der Unterlagen und Allgemeines**

1. Absolvierte Ausbildungen nach dem 29. Juni 1979 in der BRD

Für eine automatische Anerkennung auf Grund der absolvierten Ausbildung (es erfolgt lediglich eine formelle Überprüfung der Voraussetzungen) sind bei Antragstellung folgende Unterlagen vorzulegen:

- Persönlich unterfertigtes **Ansuchen** mit Angabe einer Zustelladresse (auf freiwilliger Basis: Telefonnummer und/oder e-mail Adresse) und **Sozialversicherungsnummer** (falls vorhanden)
- Nachweis eines **Wohnsitzes** (Meldezettel) oder eines/einer **Zustellungsbevollmächtigten** (persönlich unterfertigte Vollmacht) in Österreich zum Zwecke der Zustellung
- **Zeugnis über die staatliche Prüfung** in der Krankenpflege, ausgestellt nach dem 29. Juni 1979
- **Urkunde über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung**
„Krankenschwester“/„Krankenpfleger“, „Gesundheits- und Krankenpflegerin“/
„Gesundheits- und Krankenpfleger“
- **Bescheinigung** der zuständigen Behörde des Herkunftsstaates, dass die **Berufsausübung nicht vorübergehend oder endgültig untersagt wurde**, nicht älter als drei Monate (bei dem Herkunftsstaat handelt es sich um den Staat, in dem der Beruf zuletzt ausgeübt wurde)¹
- **Nachweis der Staatsangehörigkeit** durch Vorlage eines Reisepasses, eines Personalausweises oder eines Staatsbürgerschaftsnachweises
- Bei **Namensänderung** entsprechender Nachweis (Heiratsurkunde, Scheidungsbeschluss etc.)

2. Absolvierte Ausbildungen vor dem 29. Juni 1979 in der BRD mit dreijähriger Berufserfahrung binnen der letzten fünf Jahre

Für eine automatische Anerkennung auf Grund der „erworbenen Rechte“ sind bei Antragstellung folgende Unterlagen vorzulegen:

- Persönlich unterfertigtes **Ansuchen** mit Angabe einer Zustelladresse (auf freiwilliger Basis: Telefonnummer und/oder e-mail Adresse) und **Sozialversicherungsnummer** (falls vorhanden)
- Nachweis eines **Wohnsitzes** (Meldezettel) oder eines/einer **Zustellungsbevollmächtigten** (persönlich unterfertigte Vollmacht) in Österreich zum Zwecke der Zustellung

¹ Die Zuständigkeit für die Ausstellung der Bescheinigung in Deutschland richtet sich entweder nach dem Ort der Urkundenausstellung oder nach dem Ort der letzten berufseinschlägigen Beschäftigung.

- **Zeugnis** über die staatliche Prüfung in der Krankenpflege
 - **Urkunde über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung**
„Krankenschwester“/„Krankenpfleger“, „Gesundheits- und Krankenpflegerin“/
„Gesundheits- und Krankenpfleger“
 - **Nachweis** einer dreijährigen rechtmäßigen Berufsausübung in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege binnen der letzten fünf Jahre im EWR bzw. in der Schweiz **durch Vorlage von Dienstzeugnissen** UND
 - bei Tätigkeiten im EWR oder in der Schweiz den **Nachweis der Berufsberechtigung** in diesem Land
 - **Bescheinigung** der zuständigen Behörde des Herkunftsstaates, dass die **Berufsausübung nicht vorübergehend oder endgültig untersagt wurde**, nicht älter als drei Monate (bei dem Herkunftsstaat handelt es sich um den Staat, in dem der Beruf zuletzt ausgeübt wurde)²
 - **Nachweis der Staatsangehörigkeit** durch Vorlage eines Reisepasses, eines Personalausweises oder eines Staatsbürgerschaftsnachweises
 - Bei **Namensänderung** entsprechender Nachweis (Heiratsurkunde, Scheidungsbeschluss etc.)
3. **Absolvierte Ausbildungen in der ehemaligen DDR mit dreijähriger Berufserfahrung binnen der letzten fünf Jahre**

Für eine automatische Anerkennung auf Grund der „erworbenen Rechte“ sind bei Antragstellung folgende Unterlagen vorzulegen:

- Persönlich unterfertigtes **Ansuchen** mit Angabe einer Zustelladresse (auf freiwilliger Basis: Telefonnummer und/oder e-mail Adresse) und **Sozialversicherungsnummer** (falls vorhanden)
- Nachweis eines **Wohnsitzes** (Meldezettel) oder eines/einer **Zustellungsbevollmächtigten** (persönlich unterfertigte Vollmacht) in Österreich zum Zwecke der Zustellung
- **Abschlussprüfungszeugnis** der Ausbildung in der Krankenpflege, begonnen vor dem 3. Oktober 1990
- **Staatliche Erlaubnis als Krankenschwester / Krankenpfleger**

² Siehe Fußnote 1.

- **Nachweis** einer dreijährigen rechtmäßigen Berufsausübung in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege binnen der letzten fünf Jahre im EWR bzw. in der Schweiz durch **Vorlage von Dienstzeugnissen** UND
- bei Tätigkeiten im EWR oder in der Schweiz den **Nachweis der Berufsberechtigung** in diesem Land
- **Bescheinigung** der zuständigen Behörde des Herkunftsstaates, dass die **Berufsausübung nicht vorübergehend oder endgültig untersagt wurde**, nicht älter als drei Monate (bei dem Herkunftsstaat handelt es sich um den Staat, in dem der Beruf zuletzt ausgeübt wurde)³
- **Nachweis der Staatsangehörigkeit** durch Vorlage eines Reisepasses, eines Personalausweises oder eines Staatsbürgerschaftsnachweises
- Bei **Namensänderung** entsprechender Nachweis (Heiratsurkunde, Scheidungsbeschluss etc.)

4. Absolvierte Ausbildungen in der BRD oder DDR, die nicht unter Punkt 2 oder 3 fallen

Es erfolgt eine inhaltliche Prüfung, inwieweit wesentliche Unterschiede zum österreichischen Berufsbild und der Ausbildung bestehen; es ist daher mit zusätzlichen Ausbildungsmaßnahmen vor Erlangung einer Berufsberechtigung zu rechnen. Bei Antragstellung sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- Persönlich unterfertigtes **Ansuchen** mit Angabe einer Zustelladresse (auf freiwilliger Basis: Telefonnummer und/oder e-mail Adresse) und **Sozialversicherungsnummer** (falls vorhanden)
- Nachweis eines **Wohnsitzes** (Meldezettel) oder eines/einer **Zustellungsbevollmächtigten** (persönlich unterfertigte Vollmacht) in Österreich zum Zwecke der Zustellung
- **Abschlussprüfungszeugnis** der Ausbildung in der Krankenpflege bzw. **Zeugnis über die staatliche Prüfung** in der Krankenpflege
- **Urkunde über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung** „Krankenschwester“/„Krankenpfleger“, „Gesundheits- und Krankenpflegerin“/„Gesundheits- und Krankenpfleger“ bzw. **Staatliche Erlaubnis** als Krankenschwester / Krankenpfleger
- **Bescheinigung** der zuständigen Behörde des Herkunftsstaates, dass die **Berufsausübung nicht vorübergehend oder endgültig untersagt wurde**, nicht älter als drei Monate (bei dem Herkunftsstaat handelt es sich um den Staat, in dem der Beruf zuletzt ausgeübt wurde)⁴

³ Siehe Fußnote 1.

⁴ Siehe Fußnote 1.

- **Lehrplan über die absolvierte Ausbildung** (aufgeschlüsselt nach Theorie und Praxis unter Angabe von Stunden bzw. Unterrichtseinheiten)
- **Nachweis der Staatsangehörigkeit** durch Vorlage eines Reisepasses, eines Personalausweises oder eines Staatsbürgerschaftsnachweises
- Bei **Namensänderung** entsprechender Nachweis (Heiratsurkunde, Scheidungsbeschluss etc.)
- **Fort- und Weiterbildungszeugnisse** in der Krankenpflege
- Nachweise über **Berufserfahrung** (Dienstzeugnisse)

5. Absolvierte Ausbildung in einem Land außerhalb des EWR und Anerkennung in der BRD

Es erfolgt eine inhaltliche Prüfung, inwieweit wesentliche Unterschiede zum österreichischen Berufsbild und der Ausbildung bestehen; es ist daher mit zusätzlichen Ausbildungsmaßnahmen vor Erlangung einer Berufsberechtigung zu rechnen. Bei Antragstellung sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- Persönlich unterfertigtes **Ansuchen** mit Angabe einer Zustelladresse (auf freiwilliger Basis: Telefonnummer und/oder e-mail Adresse) und **Sozialversicherungsnummer** (falls vorhanden)
- Nachweis eines **Wohnsitzes** (Meldezettel) oder eines/einer **Zustellungsbevollmächtigten** (persönlich unterfertigte Vollmacht) in Österreich zum Zwecke der Zustellung
- **Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstiger Befähigungsnachweis** über die **außerhalb des EWR** oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft erfolgreich absolvierte staatlich anerkannte Ausbildung unter Anschluss des **Abschlussprüfungszeugnisses**
- **Lehrplan über die absolvierte Ausbildung** (aufgeschlüsselt nach Theorie und Praxis unter Angabe von Stunden bzw. Unterrichtseinheiten)
- **Nachweis der Anerkennung** dieser Ausbildung in der Bundesrepublik Deutschland samt absolvierter Ausgleichsmaßnahmen (Prüfungen und Praktika) durch Vorlage der **Urkunde über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung** „Krankenschwester“/„Krankenpfleger“, „Gesundheits- und Krankenpflegerin“/„Gesundheits- und Krankenpfleger“ **und** der Zeugnisse über Ergänzungsausbildungen
- **Nachweis einer dreijährigen** rechtmäßigen Berufsausübung in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege in der Bundesrepublik Deutschland durch Vorlage von Dienstzeugnissen

- **Bescheinigung** der zuständigen Behörde in der Bundesrepublik Deutschland⁵
 - gemäß **Artikel 3 Abs. 3 in Verbindung mit Artikel 33 Abs. 1 der Richtlinie 2005/36/EG**, dass der Beruf der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege drei Jahre in der Bundesrepublik Deutschland ausgeübt wurde, sowie,
 - dass die **Berufsausübung nicht vorübergehend oder endgültig untersagt wurde**, nicht älter als drei Monate
- **Nachweis der Staatsangehörigkeit** durch Vorlage eines Reisepasses, eines Personalausweises oder eines Staatsbürgerschaftsnachweises
- Bei **Namensänderung** entsprechender Nachweis (Heiratsurkunde, Scheidungsbeschluss etc.)
- **Fort- und Weiterbildungszeugnisse** in der Krankenpflege

6. Formerfordernisse der Unterlagen und Allgemeines

Sämtliche Unterlagen sind im Original oder in **gerichtlich oder notariell beglaubigter Abschrift** und – bei Dokumenten, die nicht in der Amtssprache Deutsch abgefasst sind – mit Übersetzung durch eine/einen gerichtlich beeidigte/beeidigten Übersetzerin/Übersetzer **vorzulegen**.

Unbeglaubigte Fotokopien oder nicht übersetzte Dokumente **werden als Nachweise nicht anerkannt**. Vorgelegte Originaldokumente werden nach Bearbeitung umgehend retourniert.

Sie sind nach Antragstellung verpflichtet, **Adressen-, Namensänderungen und Änderungen bezüglich des/der Zustellungsbevollmächtigten** dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz umgehend bekannt zu geben!

Es ist mit anfallenden Verwaltungsgebühren in der Höhe von ca. € 250,-- zu rechnen, die nach Abschluss des Verfahrens fällig werden.

⁵ Siehe Fußnote 1.